

Weissweine leben länger

Von Peter Rüedi



Meine Befindlichkeiten sind ja nur der Mitteilung wert, wenn sie mein Urteil beeinflussen – gibt es doch nun mal keine objektive Berichterstattung über Wein. Überspitzt gesagt: Ein Wein ist so gut wie die Laune, in der er mich antrifft. Nun ja, wenigstens fast. Jedenfalls ist nicht ganz unerheblich, ob ich muff zu einem Glas greife oder in freudiger Erwartung.

Die Offenbarung meiner etwas desperaten Kellerverhältnisse (*Weltwoche* Nr. 19/13) hätte ich allerdings besser unterlassen. Selten bekam ich mehr Reaktionen auf eine Kolumne. Generaltenor: mokant bis hämisch. Da bleibt mir nur die Flucht nach vorn. Gut, ich bin vielleicht die sanfte Version eines Öno-Messies. Aber ich bestehe darauf: Das hat auch seine guten Seiten. Zum Beispiel gehöre ich so naturgemäss nicht zur Mehrheit jener, die meinen, Weissweine müssten zwei Jahre nach der Abfüllung getrunken sein. Meine Unordentlichkeit garantiert mir so etwas wie meine private «Mémoire du Vin». Nein, nicht im Fall von Zelebritäten wie renommierten weissen Burgundern, bei denen klar ist, dass sie auch noch als *cadaveri eccellenti* eine respektheischende Attraktivität sein können.

Halten wir den Ball flach, bleiben wir beim kleinen Chasselas, keineswegs biblischen Alters, der mir kürzlich unterkam: ein Abbaye de Mont 2005, nicht die renommierteste der Domänen der Ville de Lausanne. Ein Mont-sur-Rolle, der mir zuweilen sehr willkommen ist, wenn ich mir selbst genug Charakter bin, keine mineralischen Rätsel, keine aromatischen Extravaganzen oder floristischen Herausforderungen suche, sondern einfach einen sauberen, nicht langweiligen Wein für grosse Schlucke. Wie der in seinem achten Jahr war? Sehr lebendig, immer noch mit vitaler Säure (der Drehverschluss mag zur Frische beigetragen haben). Jedenfalls halte ich die Ex-und-hopp-Mentalität, die bei Weissweinen auch Produzenten gewichtigerer Weine Probleme schafft, für den grösseren Defekt als meine Unordentlichkeit, der ich den Fund dieses unzeitgemässen La Côte verdanke. Machen Sie die Probe, und vergessen Sie ein paar Flaschen vom 11er (oder bald 12er).

Ville de Lausanne: Abbaye de Mont Mont-sur-Rolle
2011.12 %. Gazzar. Fr. 11.88. www.gazzar-weine.ch